

Polizeibericht

BAD NEUSTADT Die Polizeiinspektion berichtet aus ihrem Dienstbereich:

Gast schlägt Security

Hohenroth Am Samstagabend fand im Sportheim Windshausen eine Tanzveranstaltung statt. Gegen 0.30 Uhr gab es eine Auseinandersetzung und zwei Mitarbeiter des eingesetzten Sicherheitsdienstes wollten einen 18-Jährigen im Rahmen des Hausrechtes nach draußen bringen. Der Gast zeigte sich damit nicht einverstanden und schlug einem 34-Jährigen Security-Mitarbeiter mit der Faust ins Gesicht. Dieser erlitt hierdurch leichte Verletzungen. Die hinzugerufene Polizei ermittelt nun gegen den Schläger wegen Körperverletzung.

Trunkenheitsfahrt

Bad Neustadt Am Samstag in den frühen Morgenstunden wurde in der Industriestraße ein Opel angehalten. Bei dem 19-jährigen Fahrzeugführer wurde Atemalkoholgeruch wahrgenommen, der Test ergab einen Wert von 0,92 Promille. Neben dem einmonatigen Fahrverbot und der Geldbuße von 500 Euro kommt auf den jungen Mann auch eine Nachschulung zu, da er sich noch in der Probezeit befand.

Fahrrad gestohlen

Bischofsheim Im Laufe der vergangenen Woche wurde in Bischofsheim ein Mountainbike entwendet. Die Eigentümerin hatte dieses am Dienstag gegen 21 Uhr im Flur des Rentamtes abgestellt. Jetzt ist das weiße Rad der Marke Ghost im Wert von ca. 500 Euro verschwunden.

Trickbetrug mit minderwertigen Goldringen

Wülfershausen Seine Hilfsbereitschaft wurde einem 53-Jährigen an der Bundesstraße bei Wülfershausen zum Verhängnis. Ein Unbekannter forderte ihn durch Winken zum Anhalten auf und bettelte nach Geld. Angeblich habe er keinen Sprit und kein Geld mehr. Als Gegenleistung wurden angebliche Goldringe im Wert von 400 Euro angeboten.

Da der Geschädigte nur 20 Euro bei sich hatte, übergab er im Tausch noch sein Handy und ein paar originalverpackte Turnschuhe. Tatsächlich handelt es sich bei den Ringen um wertlosen Modeschmuck. Der Täter sprach russisch und war mit einer dunkelblauen Audi-Limousine unterwegs. Das Kennzeichen ist bislang nicht bekannt.

Mit dieser Masche bringen die Betrüger immer wieder hilfsbereite Menschen dazu, auch größere Mengen Bargeld an vermeintlich Hilfsbedürftige zu übergeben. Hinweise zu den vorgenannten Fällen bitte an die Polizeiinspektion Bad Neustadt, ☎ 09771/6060.

Singabend des Rhönklubs

SANDBERG Der Rhönklubzweigverein Walddörfer, lädt am Dienstag, 18. März, zum Singabend ein. Beginn ist um 19.30 Uhr im Vereinsraum des Sandberger Rathauses. Die Treffen finden im 14-tägigem Rhythmus statt. Mitglieder und Gäste, die Freude am Gesang von Volks- und Heimatliedern haben, sind herzlich willkommen. Die Leitung hat Günter Metz, ☎ 09701/908015 oder 1094.

Frauenabend mit Kaufmannsware

BISCHOFSHAIM Am Freitag, 21. März, findet ein Frauenabend mit der Kaufmannsware im Gewölbekeller „Zum Posthalter“ statt. Die vier Frauen – auch bekannt als die „Wilden Schlenen aus der Rhön“, werden mit ihrem neuen Programm speziell die Männer auf's Korn nehmen. Für gute Stimmung ist also bestens gesorgt. Beginn ist um 19 Uhr. Bitte um Anmeldung bei Frank Dickas, ☎ 09772/1071 E-Mail: fdickas@gmx.de oder Buchhandlung Schonder, ☎ 09772/7112.

Helfer arbeiten Hand in Hand

10. Notfallmedizinisches Forum am Rhön-Klinikum – Deutschlandweit beachtet

Von Hanns Friedrich

BAD NEUSTADT Blaublicht, Martinshorn, Rettungsdienst, Feuerwehr und Technisches Hilfswerk – am Samstag sah man ein großes Aufgebot am Rhönklinikum im Einsatz. Glücklicherweise handelte es sich nicht um einen Ernstfall, sondern um eine Praxisdemonstration im Rahmen des 10. Notfallmedizinischen Forums. Angenommenes Szenario: Eine unter einem großen Steinhäufen verschüttete Person musste gerettet werden.

Dazu war schweres Gerät, nämlich ein Bagger des Technischen Hilfswerks Haßfurt, notwendig. Erst als die Unfallstelle soweit freigelegt war, dass das Rettungsteam mit Notarzt und Rettungsassistenten gefahrlos zum Verletzten kam, konnte die eigentliche Rettungsaktion anlaufen. Insgesamt waren diesmal rund 50 Einsatzkräfte vor Ort, um den etwa 600 Interessierten ein besonderes Fallbeispiel zu geben. In gewohnter Weise wurde die Vorführung von Professor Dr. med. Peter Sefrin, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Bayerische Notärzte, und Uwe Kippnich vom BRK kompetent moderiert.

Was vor zehn Jahren als kleine regionale Veranstaltung begann, hat sich zu einem deutschlandweit interessanten Forum entwickelt. Entscheidend war das Rezept – den Hilfsorganisationen ein Podium zu bieten und kompetente Referenten für die verschiedenen Vorträge zu bekommen. „Nur gemeinsam können wir die Notfallversorgung für den Patienten immer weiter verbessern“, erklärte Prof. Dr. Michael Dinkel. Jeder sollte von diesem Tag etwas für sich mit nach Hause nehmen.

So nahmen auch in diesem Jahr über 600 Notärzte, Rettungskräfte sowie Studenten teil, um sich über Aktuelles, Bewährtes und Merkwürdiges aus der Notfallmedizin der letzten zehn Jahre zu informieren und auszutauschen. Neu war in diesem Jahr, dass auch ein Workshop für interessierte Laien angeboten wurde. Nach wie vor werde die Ersthilfe immer wichtiger, unterstrich Dr. Michael Dinkel. Lediglich 17 Prozent der Bevölkerung griffen bei einem Notfall ein. Dinkel schätzt, dass damit rund 4.000 Menschen jährlich sterben müssen, die bei einer Ersthilfe-Leistung der Laien überlebt hätten. „Das müsste nicht sein, wenn man nur schnell hilft.“ Aus diesem Grund will man mit Workshop die Bevölkerung stärker für das Thema Erste Hilfe sensibilisieren und den Teilnehmern zeigen, was im Ernstfall zu tun ist.

Eine weitere große Aufgabe der nahen Zukunft sehen die Experten in der demographischen Entwicklung. Die führe dazu, dass Notfallmedizin immer häufiger zu Patienten mit schweren und vor allem überaus komplexen Krankheitsbildern gerufen werden Ein Trend, der sich in



Die Rettung eines Verschütteten war in diesem Jahr Praxisteil beim Notfallmedizinischen Forum am Rhön-Klinikum in Bad Neustadt.

FOTO: FRIEDRICH

den kommenden Jahren verstärken und die komplette Gesundheitsbranche betreffen werde. Erschwerend komme hinzu, dass viele Menschen alleine wohnen und der Rettungsdienst oftmals zu spät verständigt werde. Der Professor erinnerte daran, dass in den vergangenen Jahren gemeinsam ein überaus schlagkräftiges Notfallsystem auf die Beine gestellt worden sei, das sich bis heute bewähre. Dazu gehöre auch die integrierte Leitstelle, die dem An-

rufer sage, was zu tun sei, bis die Rettungskräfte eintreffen.

Professor Dr. Peter Sefrin erklärte, dass sich der Notarztendienst bewährt habe. „Wir sind besser als manch andere in Europa.“ In Deutschland habe der Rettungsdienst einen hohen Stellenwert. Professor Dr. Bernd Griewing ging auf die Entwicklung der medizinischen Versorgung ein und nannte Projekte wie Stroke- oder Kardioangel, die mittlerweile bayernweit nach dem Vorbild Rhön-

Grabfelds übertragen werden. Von Vorteil sei es, die Leute auf dem Land zu kennen – „und die Leute kennen uns“. Netzwerkbildung ist für Professor Dr. Bernd Griewing deshalb das Schlagwort. Mittlerweile habe Bayern deutschlandweit eine Vorreiterrolle übernommen und „die anderen Bundesländer schauen nach uns“.

ONLINE-TIPP
Mehr Bilder unter www.rhoenundsaalepost.de

Verkehrsregelung für die Marktstraße

OBERELSBACH Am Donnerstag, 20. März, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung des Marktgemeinderates mit folgender Tagesordnung statt: Genehmigung der Niederschrift; Gemeindehaus „Haus der Bäuerin“; Bestellung eines gemeinsamen Datenschutzbeauftragten; Verkehrsregelung für die Marktstraße in Oberelsbach – Parkdauer; Bauanträge, Anträge auf Baugenehmigungen, Nachgereichte Bauanträge; Verschiedenes. Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Fastenandacht und Vortrag

SCHÖNAU Zu einer Zusammenkunft in der Fastenzeit lädt der Schönauer Seniorenklub in die alte Schule am Dienstag, 18. März, ein. Beginn ist um 14 Uhr mit einer Fastenandacht in der Kirche, ab 14.30 Uhr gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Anschließend wird Stefan Zehfuß vom Verein „Tschernobyl-Kinder aus Shitkowitz“ über die Aktivitäten des Vereins in den verstrahlten Gebieten Weißrusslands berichten, u. a. der Neuerrichtung einer Kirche mit Unterstützung des Vereins.

Anmeldung für Sperrmüllabholung

RHÖN-GRABFELD Die Anmeldung zur Abholung von Sperrmüll im Landkreis Rhön-Grabfeld erfolgt unter folgender Rufnummer: 09771/6884820 (8 bis 12.30 Uhr).

ANZEIGE

Frauen werden aktiv

Scheidentrockenheit im Blick der Frauen-Forschung

Wenn „Feuchtgebiete“ trocken werden: Frauen klagen häufig schon früh in den Wechseljahren – und später ohnehin – über negative Empfindungen in der Vagina: Sie ist trocken, leicht reizbar und brennt.

Ursache ist eine abnehmende Produktion von weiblichen Sexualhormonen (u.a. Östrogene). In der Scheide wird weniger Scheidenflüssigkeit produziert, die Haut wird dünner und verletzlicher. Es handelt sich um ganz normale Vorgänge, die dennoch erhebliche Beschwerden mit sich bringen können. Sie mindern die Lebensqualität ständig. Auch außerhalb der „schönen Stunden“.

Weltweite Studien

Seit Jahrzehnten laufen in vielen zivilisierten Ländern Umfragen zur Lebensqualität von Frauen („Quality of Life“). Tausende von Frauen haben ehrlich geantwortet. Auch der Zusammenhang zwischen Scheidentrockenheit und Lebensqualität wird inzwischen untersucht. Es ist jetzt schon zu erkennen, dass das Problem weiter verbreitet ist als gedacht.



Viele Frauen haben weltweit Fragen zu ihrer „Lebensqualität“ beantwortet

Thema „Scheidentrockenheit“

Treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Durch die Beschwerden bin ich bei der Kleiderwahl eingeschränkt.
 trifft zu trifft nicht zu

Durch die Beschwerden bin ich in meinem Alltag beeinträchtigt.
 trifft zu trifft nicht zu

Durch die Beschwerden bin ich im Berufsleben beeinträchtigt.
 trifft zu trifft nicht zu

Die Beschwerden beeinträchtigen mein Sexualleben.
 trifft zu trifft nicht zu

Die Beschwerden beeinträchtigen meine Sport- und Freizeitaktivitäten.
 trifft zu trifft nicht zu

Die Beschwerden beeinträchtigen meine sozialen Kontakte.
 trifft zu trifft nicht zu

Die Beschwerden beeinträchtigen mein Gefühl, mich als vollwertige Frau zu erleben.
 trifft zu trifft nicht zu

Ausschnitt aus einem Fragebogen

Erkennen Sie beim Ausfüllen, dass Sie zu den Betroffenen gehören? Dann fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Vagisan® FeuchtCreme. Hormonfrei und nachhaltig pflegend. Hunderttausendfach bewährt. Gewinnen Sie Ihre Lebensfreude und Ihre Lebensqualität wieder zurück.

Die Vagisan® FeuchtCreme



Vagisan-Merkzettel für die Apotheke

- 25 g Vagisan® FeuchtCreme (PZN 9739474) oder
- 50 g Vagisan® FeuchtCreme (PZN 6786786)
- www.vagisan.de

Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel, 33532 Bielefeld